

Nachhaltigkeitsbericht 2025



bsw ■ bsw Beratung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Epilog	5
Berichtsteil: Einführung, Allgemeines, Strategie, Management, Strukturen und Umfeld der nachhaltigen Entwicklung sowie Überblick über die Metriken unserer Nachhaltigkeitsleistungen (VSME BASIS MODUL, „B“).....	7
B1: Grundlagen für die Erstellung des Berichtes und einleitende Vorbereitung.....	7
B1.1 Rahmen der Berichterstattung	7
B1.2 Unternehmensprofil.....	8
B1.3 Geschäftliche Aktivitäten	9
B2: Strategie, Geschäftsmodell, Management von Nachhaltigkeit und Praktiken sowie Initiativen zum Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	10
B2.1 Verantwortlichkeit für die Nachhaltigkeit.....	10
B2.2 Bestandteile der Strategie für Nachhaltigkeitsleistungen und Maßnahmen zur Umsetzung	10
B2.3 Nachhaltigkeits-Due-Diligence, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeit und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell.....	11
B2.4 Relevante Aktivitäten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele für Nachhaltigkeitsmaßnahmen.....	14
B2.5 Soziale und ökologische Wirkungen der wesentlichen Dienstleistungen sowie Innovationen und Prozesse zu deren nachhaltiger Gestaltung	16
B2.6 Ziele hinsichtlich ökologischer Aspekte der Unternehmenstätigkeit, Erreichung dieser Ziele	17
B2.7 Behandlung eventueller sozialer und ökologischer Probleme auf den Stufen der Wertschöpfungskette	19
B2.8 Kriterien für unser soziales Engagement	19
B2.9 Nachhaltiger Einsatz in der Kommune bzw. in der Region durch soziale, ökologische oder kulturelle Projekte, Spenden etc.	19
B2.10 Gesetzgebungsverfahren mit Relevanz für uns	20
B2.11 Unmittelbare oder mittelbare politische Einflussnahme	21
B2.12 Entscheidungskriterien für politisches Engagement	21
B2.13 Mitgliedschaft in Organisationen	21
B2.14 Übergangsplan für den Klimaschutz, Überlegungen zum Klimawandel.....	21
B3: Wichtige Interessenträger.....	22
B3.1 Beschreibung der Wertschöpfungskette und die Bedeutung der Nachhaltigkeit dafür	22
B3.2 Lieferanten und Dienstleistende.....	22
B3.3 Kunden/ Mandanten	22
B3.4 Kommunikation mit Geschäftspartnern zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen	24
B4: Energie und Treibhausgasemissionen sowie Wasser.....	25

B4.1 Einsatz/Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen für die Geschäftstätigkeit, Ökologischer Input	25
B4.2 Ökologischer Output (Treibhausgasemissionen)	25
B4.3 Einsatz regenerativer Energien; Umfang bzw. Plan	26
B5: Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	27
B6: Biodiversität	27
B7: Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfall-management	27
B8: Belegschaft - Generelle Merkmale	28
B8.1 Strukturen	28
B8.2 Methoden zur Vermeidung von Diskriminierung	28
B8.3 Programme zur Förderung von Integration und Vielfalt	29
B9: Belegschaft – Gesundheit, Sicherheit, Berufs- und Privatleben	30
B9.1 Programme zur Qualifizierung und Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden	30
B9.2 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	30
B10: Belegschaft - Vergütung, Tarifverträge, Aus- und Fortbildung	31
B10.1 Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in das Vergütungssystem bzw. entsprechende Planung , Kontrollmethodik zu diesen Zielen durch welche Gremien	31
B10.2 Angemessene Bezahlung der Mitarbeitenden und Beschreibung der Methoden	31
B10.3 Sensibilisierungswege zum Thema Nachhaltigkeit für Führungskräfte und Mitarbeitende	31
B10.4 Aus- und Fortbildung	32
B11: Compliance und Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche	33
B11.1 Bestehen von Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien und deren Grundzüge	33
B11.2 Prozesse zur Einhaltungüberprüfung dieser Richtlinien	33
Berichtsteil: Zusätzliche nachhaltigkeitsbezogene Informationen und Ausblick (VSME UMFASSENDES MODUL, „C“)	34
C1: Klimarisiken	34
C2: Umsätze in bestimmten Sektoren	34
C3: Geschlechterdiversitätsverhältnis im Leitungs- bzw. Kontrollorgan	34

Epilog



Quelle: UN Sustainable Development Goals

1. Die Aufgaben und Notwendigkeiten zur Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit verankern sich stetig mehr in unserer praktischen und greifbaren Lebenswirklichkeit. Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland, die internationale Zielsetzung zur Erreichung des 1,5 Grad-Pfades nach dem Pariser Klimaabkommen oder einer nahe an diesem Ziel liegenden Begrenzung, die von den Sektoren her umfassender werdende Bepreisung des CO₂-Verbrauches, die gesetzgeberische Festschreibung von Gesamt-Budgets im Rahmen des Klimagesetzes zur gesamtgesellschaftlichen Reduktion der CO₂-Emissionen sowie die deutliche Rechtsprechung des BVerfG zu diesem Thema stellen neben sozialen Aspekten bereits deutliche Stationen dieses begonnenen Weges dar. Die Berichterstattung von Unternehmen über Aspekte der Nachhaltigkeit gewinnt mehr und mehr Konturen.
2. Trotz dieser Eckpunkte und der bereits gesetzten Schwerpunkte zum Versuch einer Beschleunigung des Transformationsprozesses hin zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft unter Berücksichtigung neuer Bildungs- und Forschungsschwerpunkte durch Erweiterung des Blickwinkels auf zusätzliche soziale Themen zeigt sich der eingeschlagene Weg zur nachhaltigen Modernisierung als ein Marathonlauf, bei dem uns möglicherweise zwischendrin die Kondition ausgehen könnte.
3. Die Menge und Intensität der in den letzten Jahresverläufen aufgetretenen Extremwetter-Ereignisse, allein in Europa – geschweige denn auf anderen Kontinenten - mit ihren Folgewirkungen und der Offenbarung sozialer/gesellschaftlicher zusätzlicher Probleme, zeigen uns brennglasartig nur allzu deutlich, dass wir uns in einer sozial-ökologischen Krisensituation befinden, sodass die ökologisch-soziale Transformation dringend erforderlich ist.
4. Zunehmend bleibt nicht nur die Frage unbeantwortet, ob die aus den genannten Absichtserklärungen abzuleitenden und bereits eingeleiteten Maßnahmen zusammen ausreichen, die von Wissenschaft, Wirtschaft und verschiedenen Verbänden dargelegten Erfordernisse zur Einhaltung des 1,5 Grad-Zieles nach dem Pariser Weltklimaabkommen in

der geforderten Zeit zu erreichen. Aktuelle Messungen und Feststellungen gehen bereits von darüberliegenden Werten aus, so dass erneut die Anstrengungen darauf ausgerichtet sein müssen, den Grad der Überschreitung so gering wie möglich zu halten. Zudem zeigt sich, dass auf den zur Beschreitung des notwendigen Transformationsweges abgeleiteten Wegteilstrecken vermehrt Widerstände und Blockaden erwachsen sind.

5. Da die Greifbarkeit des Themas im Alltag schwierig ist und eine Vielzahl von scheinbar drängenderen Krisen überlagernd wirkt, benötigt es überzeugende und motivierende positive sowie ermunternde Darlegungen, aber auch Anreizsysteme, um die Menschen nicht zu verunsichern und in einen Abwehrmechanismus zu versetzen, sondern Einsicht und Bereitschaft zur Mitgestaltung des notwendigen Weges zu erreichen. Das Klimageld als weiteres Anreizsystem und zugleich als soziales Ausgleichssystem ist ebenfalls noch nicht auf den Weg gebracht, obwohl es eine eminent wichtige Funktion in dem Gesamtgefüge hat. Beispielhaft verdeutlicht dieses Medium die Bedeutung sozialer Maßnahmen an sich bzw. als Flankierung ökologisch wirkender Maßnahmen auf dem Transformationsweg. Zudem erscheint der Abbau von Subventionen, mit denen einzelne Klimaziele konterkarierende Verhaltensweisen bisher unterstützt worden sind, als Finanzierungsmöglichkeit für neue Anreizsysteme noch nicht ausreichend in Betracht gezogen worden zu sein. Schließlich erscheinen die Vereinheitlichung der für verschiedene Sektoren geltenden CO₂-Preise sowie die Forcierung einer unter Berücksichtigung nachhaltiger Zielvorstellungen effizienten und kostengünstigen Bereitstellung von Energiealternativen zusätzlich notwendig, um den Transformationspfad zielführend und zeitgerecht zu beschreiten, dabei die Bevölkerung, unsere finanziellen Mittel und Kapazitäten aber nicht zu überfordern und den Transformationsweg sozial angemessen auszusteuern.
6. Wir als Unternehmen **bsw** Beratung sehen uns jedenfalls täglich in der Verpflichtung, unseren ziel- und sachgerechten Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu leisten und die dafür erforderlichen Anstrengungen als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu festigen bzw. zu erweitern.

Berichtsteil: Einführung, Allgemeines, Strategie, Management, Strukturen und Umfeld der nachhaltigen Entwicklung sowie Überblick über die Metriken unserer Nachhaltigkeitsleistungen (VSME BASIS MODUL, „B“)



Quelle: bsw

B1: Grundlagen für die Erstellung des Berichtes und einleitende Vorbereitung

B1.1 Rahmen der Berichterstattung

7. Unser Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt im Allgemeinen alle Erkenntnisse bis zum Datum seiner Erstellung. In Hinsicht auf die enthaltenen Zahlenangaben enthält er solche für das letzte abgelaufene Geschäftsjahr 2024.
8. Wir haben unsere Berichterstattung an den Anforderungen ausgerichtet, die sich aus dem Ende Juli 2025 von der EU-Kommission als Empfehlung über einen freiwilligen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen herausgegebenen **VSME-Standard** ergeben (Voluntary ESRS For Non Listed Small and Medium Sized Enterprises, basierend auf den Überlegungen der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)).

B1.2 Unternehmensprofil

9. Die **bsw** Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, (im Weiteren: „unsere Gesellschaft“ oder „bsw“) bildet zusammen mit der bsw GmbH Unternehmensberatung, Essen, die bsw Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Unternehmensberatungsguppe. Unser Ziel ist es, vom Kleinunternehmen bis zur mittelständischen Firmengruppe, vom Freiberufler über den Verein oder die Stiftung, von der Privatperson bis zur Personenvereinigung, in Essen oder sonst wo, in einem ganzheitlichen Ansatz die Komplettbetreuung der Mandanten in allen steuerlichen, betriebswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen oder prüferischen und nachhaltigkeitsbezogenen Angelegenheiten sicherzustellen.
10. Unser Dienstleistungsangebot umfasst Prüfungsdienstleistungen und Vertrauensdienstleistungen aller Art, Steuerberatung, Unternehmensbewertung, Gutachten- und Due Diligence-Tätigkeiten, Buchhaltung, Unternehmensberatung, Nachhaltigkeitsberatung und sonstige wirtschaftlich orientierte Beratung bzw. Tätigkeit.
11. Die Dienstleistungen werden in Essen für Essen, das Ruhrgebiet sowie nach Bedarf bundesweit erbracht. Wir sitzen mit beiden Gesellschaften an derselben Adresse.
12. Gegründet im Jahr 2013, basiert unsere Gesellschaft historisch auf gewachsenen mittelständischen Strukturen sowie dem traditionsreichen mittelstandsorientierten Beratungs- und Prüfungsgeschäft der Traditionsmarke „Westdeutschland Wirtschaftsprüfung“, ebenfalls angesiedelt in Essen, der mit ihrer Gründung 1921 in Essen ältesten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deutschlands. Diese Grundlagen haben wir weitergeführt und am Standort in Essen-Rüttenscheid auf eine aktuelle Struktur unter **bsw** Beratung gebracht. Vor diesem Hintergrund umfassen wir mit unserer Gesellschaft die aus unserer Historie resultierenden breit gefächerten beruflichen Erfahrungshorizonte und sind auf Dienstleistungen aller nachfolgend bezeichneten Arten für unsere mittelständische Klientel ausgerichtet.
13. Unsere Gesellschaft verfügt über eine verhältnismäßig hohe Zahl von (weiteren) Berufsträgern für eine Praxis unserer Größenordnung. Das liegt darin begründet, dass wir auf diese Weise eine breite fachliche Kompetenz gerade in unseren Kern-Dienstleistungen der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und betriebswirtschaftlichen sowie nachhaltigkeitsbezogenen Beratung mit allen ihren Facetten in deutlicher Ausrichtung auf den Mittelstand gewährleisten.
14. Innerhalb der **bsw** Beratung bestehen flache Hierarchien, das strukturiert zugleich unsere Tätigkeitsbereiche und unsere Mandantentätigkeiten.

B1.3 Geschäftliche Aktivitäten

B1.3.1 Betriebliches Ergebnis und Steuern

15. Unsere Tätigkeit führt zu Beiträgen zum Gemeinwesen in Form von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer. Einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Stadt Essen/der Region Ruhrgebiet hat unsere Gesellschaft nur ganz marginal.

B1.3.2 Eigen- und Fremdkapital

16. WP/StB Patrick Schaefer ist alleiniger Eigentümer und Eigenkapitalgeber der Gesellschaft, zugleich auch Geschäftsführer. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 beträgt 37%, die lang- und mittelfristige Fremdkapitalquote (einschl. Rückstellungen) 52%.

B2: Strategie, Geschäftsmodell, Management von Nachhaltigkeit und Praktiken sowie Initiativen zum Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

B2.1 Verantwortlichkeit für die Nachhaltigkeit

17. Die Verantwortlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit liegt in unserer Unternehmung bei der Geschäftsführung, die auch als Ansprechpartner für diesen Bericht fungiert. Die Geschäftsführung befasst sich schon seit einer langen Zeit mit dem Thema der Nachhaltigkeit und bezieht ihre Informationen zum Themenkomplex aus einer breiten Palette von Quellen. Zudem ist unser Geschäftsführer WP/StB Patrick Schaefer Mitglied im Arbeitskreis „Corporate Sustainable Reporting“ seines Berufsverbandes Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. Dieser Arbeitskreis befasst sich mit der Begleitung der Standardsetzungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Vorbereitung von Standardsetzungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattungsprüfung befasst.

B2.2 Bestandteile der Strategie für Nachhaltigkeitsleistungen und Maßnahmen zur Umsetzung

18. Als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sehen wir uns in der Verpflichtung, unsere Dienstleistungen für unsere Mandanten auf der Basis hoher ethischer Maßstäbe zu erbringen. Das resultiert einerseits aus unserer Mitgliedschaft im Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland, das sich als Qualitätsgemeinschaft unserer Berufsgruppe sieht. (KPI/ Kern-KPI: Qualitätserfüllung)
19. Dabei halten wir es auch aus unserem persönlichen Selbstverständnis heraus für erforderlich, unseren Mandanten und den Stakeholdern gegenüber unsere Vertrauens-Dienstleistungen flexibel, nachhaltig, solide, kompetent, klar, offen und mit der erforderlichen Kreativität auf der Grundlage eines wertebasierten gewachsenen Vertrauensverhältnisses unter Einbringung unseres umfangreichen Erfahrungsschatzes und Netzwerkes mit hohem qualitativem Anspruch zu erbringen. Dabei agieren wir aus einem unternehmerischen sowie bürgerschaftlichen Grundverständnis heraus und führen unsere Mitarbeiter unter Beachtung unternehmerischer Verantwortung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Dies führt zu dem unternehmerischen Leitbild einer „nachhaltigen Entwicklung“, das wir in unsere unternehmerische Zielstruktur integriert haben. Somit haben wir Themen bzw. Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung in alle unter den „Aktivitäten für eine Nachhaltigkeitsstrategie“ beschriebenen Teilbereiche unseres Führungssystems gleichgewichtig einbezogen. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass nur eine unter Berücksichtigung nachhaltigen Handelns ausgerichtete Geschäftstätigkeit einem soliden Wachstum zuträglich sein kann.
20. Wir orientieren unsere Strategie insbesondere an **neun** zentralen Zielen aus dem Kanon der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen:
- 3/ Gesundheit und Wohlergehen
 - 5/ Gleichberechtigung der Geschlechter
 - 8/ Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
 - 9/ Industrie, Innovation und Infrastruktur

- 11/ Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12/ Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- 13/ Maßnahmen zum Klimaschutz
- 16/ Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17/ Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

B2.3 Nachhaltigkeits-Due-Diligence, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeit und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

21. Im Rahmen einer nachhaltigkeitsbezogenen Due-Diligence haben wir die relevanten Themenbereiche identifiziert und nach Wesentlichkeit gewichtet. Die danach zu berichtenden Themen finden sich im Folgenden.

22. Die wesentlichen Auswirkungen sowie die Wechselwirkungen von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell auf unser Umfeld und die Einflussfaktoren unseres Umfeldes auf unsere Leistungserbringung haben wir ausgehend von der sog. Longlist der Darstellung AR 16 aus den ursprünglich umfassenden ESRS, hier ESRS 1, mittels der sog. doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelt unter Berücksichtigung der Perspektiven von Stakeholdern und von uns. Dementsprechend haben wir die folgend formulierten Themen als wesentlich in ihrer Wirkung von und auf uns identifiziert, aus denen wir unsere nachhaltigkeitsorientierten Handlungsfelder ableiten, die alle drei Säulen der Nachhaltigkeit betreffen: Ökologie, Soziales und Governance/Ökonomie.

Doppelte Wesentlichkeitsermittlung

			Wesentlichkeit	
	Thema	Unterthema	outside-in	inside-out
ESRS E1	Klimawandel	— Anpassung an den Klimawandel		
		— Klimaschutz		
		— Energie		
ESRS E2	Umweltverschmutzung	— Luftverschmutzung		
		— Wasserverschmutzung		
		— Bodenverschmutzung		
		— Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen		
		— Besorgniserregende Stoffe		
		— Besonders besorgniserregende Stoffe		
		— Mikroplastik		
ESRS E3	Wasser- und Meeresressourcen	— Wasser		
		— Meeresressourcen		
ESRS E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	— Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts		
		— Auswirkungen auf den Zustand der Arten		
		— Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen		
		— Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistung		
ESRS E5	Kreislaufwirtschaft	— Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung		
		— Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen		
		— Abfälle		
ESRS S1	Eigene Belegschaft	— Arbeitsbedingungen		
		— Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
		— Sonstige arbeitsbezogene Rechte		
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	— Arbeitsbedingungen		
		— Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
		— Sonstige arbeitsbezogene Rechte		
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	— Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften		
		— Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften		
		— Rechte indigener Völker		

Doppelte Wesentlichkeitsermittlung

			Wesentlichkeit	
	Thema	Unterthema	outside-in	inside-out
ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer	— Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer		
		— Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern		
		— Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern		
ESRS G1	Unternehmenspolitik	— Unternehmenskultur		
		— Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)		
		— Tierschutz		
		— Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten		
		— Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken		
		— Korruption und Bestechung		

	nicht wesentlich
	wesentlich

23. Einerseits wirkt das **Umfeld auf unsere bsw Leistungserbringung** wesentlich ein (outside in) durch:

- Anpassungsbedarf an den Klimawandel
- Entwicklungen auf der Seite der Fachkräfte
- Ansprüche aus wirtschaftlichem oder ethischem Umfeld
- Zufriedenheit mit unserer Leistungserbringung
- Entwicklungen auf der Seite der Technik
- gesetzgeberische oder standardbezogene Eingriffe in das Verhalten der betroffenen Akteure
- den Schutz von Hinweisgebern

24. Andererseits wirken unsere **bsw** Aktivitäten aufgrund von Strategie und Geschäftsmodell **auf unser Umfeld** wesentlich ein (inside out) durch:

- Anpassungen an den Klimawandel
- Überlegungen zum Klimaschutz
- Emissionen aus der Verkehrsteilnahme
- Emissionen aus der Inanspruchnahme von Heizleistungen

- die Umsetzung von Qualitätsansprüchen und ethischen Maßstäben
- unsere Arbeits- und Rahmenbedingungen
- die Vertrauenswirkung für die Einzelnen bzw. die betroffenen Stakeholder
- Unterstützung unserer Mandanten mit Auswirkungen auf deren Zufriedenheit
- den Schutz von Hinweisgebern.

B2.4 Relevante Aktivitäten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele für Nachhaltigkeitsmaßnahmen

25. Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie hinsichtlich ihrer Umsetzung in die bestehenden und in stetiger Weiterentwicklung befindlichen **Kontrollstrukturen und Managementsysteme** integriert.
26. In *fachlicher Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft mittels des unten näher erläuterten QS-Systems, welches in regelmäßigen maximal sechsjährigen Abständen im Rahmen des von der APAS/WPK aufgebauten Kontrollsystems geprüft und zertifiziert wird. Unsere Gesellschaft ist vor diesem Hintergrund als gesetzlicher Abschlussprüfer registriert. Unser QS-System wird regelmäßig von uns den aktuellen Erfordernissen des Berufsstandes sowie der Rechtsentwicklungen angepasst. Seine Anwendung erfolgt innerhalb aller Dienstleistungsbereiche unserer Gesellschaft.
27. Die Datengewinnung für alle folgenden Führungssubsysteme erfolgt auf der Grundlage unserer Finanzbuchhaltung sowie der Informationen aus unserer berufsbezogenen Software von DATEV und aus weiteren Datenbanken unserer Gesellschaft. In ökonomischer Hinsicht führen wir unsere Gesellschaft mittels eines Managementinformationssystems.
28. In *ökologischer Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft einerseits mittels kontinuierlicher Bewusstseinsbildung bei unseren Mitarbeitenden für einen sparsamen und vernünftigen Energieverbrauch nebst zielbezogenen Einsparungen und andererseits mittels einer auf Jahresbasis erfolgenden Ermittlung unserer betrieblich verursachten Emissionen und darauf basierender Projektunterstützungen für Moorbiedervernässung. Zugleich ist unsere Gesellschaft darauf vorbereitet, mit der Einführung des CSRD-Umsetzungsgesetzes als Prüfer für Nachhaltigkeitsberichterstattung zugelassen zu werden.
29. In *sozialer Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft mittels individuellen Umganges mit unseren Mitarbeitenden zu den für sie persönlich wichtigen Themen sowie mittels der kontinuierlichen Schaffung eines angenehmen und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigenden Arbeitsumfeldes, sowohl physisch als auch hybrid.

30. In *qualitätsbezogener Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft mit einem auf alle beruflichen Tätigkeiten ausgerichteten internen Qualitätssicherungs-System und richten uns damit zugleich an den Anforderungen unseres Berufsstandes an eine moderne Wirtschaftsprüferpraxis aus. Die Anwendung unseres Systems stellt außerdem die Einhaltung wettbewerbsrechtlicher und anderer Regelungen im Rahmen einer Beachtung von Compliance-Regelungen sicher. Zu Letzterem zählen vor allem Regelungen zur Wahrung der Unabhängigkeit bzw. Vermeidung der Besorgnis der Befangenheit für die beruflich relevanten Fälle sowie weitere diesbezügliche interne Vereinbarungen. Die letzte Zertifizierung unseres QS-Systems ist aktuell unter dem Datum des 10. Mai 2023 erfolgt. Die Zertifizierung hat grundsätzlich eine Gültigkeit von 6 Jahren. Danach werden wir im Rahmen des neuen Qualitätssicherungssystems unseres Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer im Berufsregister der Wirtschaftsprüferkammer als zugelassener gesetzlicher Abschlussprüfer geführt. Zugleich ist unsere Gesellschaft als Prüfer für Qualitätskontrolle zugelassen.
31. Alle vier Management-Subsysteme sind eng mit einem überstehenden *Risikomanagementsystem* verknüpft, das über die Mitarbeitenden auf der einen Seite und mehrdimensionale Indikatoren zur Beurteilung der geschäftlichen und mandantenbezogenen Performance auf der anderen Seite funktioniert. Flankiert wird dieses von einem compliance- und sicherheitsorientierten IT-System.
32. Ergänzt wird unser Risikomanagement durch ein *offenes Vorschlagswesen*, in das alle Mitarbeitenden Ideen und Konzeptionen zur Weiterentwicklung der Qualität unserer Dienstleistungen für unsere Mandanten und zur Verbesserung unserer betrieblichen Abläufe einbringen, sowie durch das eingerichtete Hinweisgebersystem.
33. Unsere Unternehmensziele hängen wie erläutert mit unseren Mandanten und Stakeholdern zusammen, die wir anhand unserer Aufgaben und berufsbezogenen Erfordernisse geschäftsführungsseitig identifiziert haben, deren Themen und Anliegen wir stetig versuchen aufzugreifen und in unsere Angebote und Profile zu integrieren, und auf die wir uns wie folgt ausgerichtet haben:
34. Kunden, in unserem Sprachgebrauch Mandanten, die im Fokus unserer Aktivitäten und Dienstleistungen stehen.
35. Kreditinstitute, die einerseits für unsere (potenziellen) Mandanten zentrale Ansprechpartner darstellen und damit eine Brückenfunktion zu uns wahrnehmen und andererseits bei Bedarf unsere eigenen Aktivitäten vorfinanzieren.
36. Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterkammern sowie die Berufsaufsicht und wesentliche Akteure in der Überprüfung unseres QS-Systems.

37. Lieferanten, die notwendige Lieferungen und Leistungen an uns erbringen.
38. Verbände und Vereinigungen, die Multiplikatoren und Ansprechpartner für und zu uns darstellen einschließlich notwendiger Facharbeits- und Fachqualifikationen, an denen wir uns beteiligen.
39. Finanzverwaltung, die im Rahmen unserer steuerberatenden Tätigkeiten Ansprechpartner für die Belange unserer Mandanten und für die fachliche Weiterentwicklung ist.
40. Weitere Behörden, mit denen wir in Belangen unserer Mandanten als auch in eigenen Belangen zu tun haben.
41. Berufskollegen und Rechtsanwälte/Notare, die in fachlicher Verbindung zu uns stehen oder im Rahmen der Betreuung unserer Mandanten ergänzend tätig sind.
42. Andere Netzwerkpartner, mit denen wir den Umfang der für unsere Mandanten **angebotenen Dienstleistungen** verbreitern.
43. Schulen, Universitäten und andere Hochschulen, mit denen wir in Hinsicht auf die **personelle Fortführungsfähigkeit** unserer Gesellschaft und im Sinne der Formung angemessenen Nachwuchses kooperieren.
44. Breite Öffentlichkeit, die an unserer Tätigkeit **interessiert** ist.

B2.5 Soziale und ökologische Wirkungen der wesentlichen Dienstleistungen sowie Innovationen und Prozesse zu deren nachhaltiger Gestaltung

45. **Soziale Wirkungen** unserer wesentlichen Dienstleistungen sehen wir in der legal basierten Verbesserung der steuerlichen, prozessbezogenen, betriebswirtschaftlichen bzw. finanziellen Positionierung unserer Mandanten bzw. Institutionen – die teilweise von uns auch ehrenamtlich unterstützt werden - und damit in ihren Auswirkungen für die Gesellschaft, also der **Anhebung des gesellschaftlichen Zufriedenheitsniveaus**.
46. **Ökologische Wirkungen** unserer wesentlichen Dienstleistungen sehen wir in den Auswirkungen der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel bzw. Arbeitskonzepte im Rahmen unserer Dienstleistungserbringung sowie in der Nutzung von IT bzw. digitalen Möglichkeiten. Erfahrungen und praktische Anwendung mit verstärktem Einsatz mobil basierter Arbeitsformen fokussieren die Schlussfolgerung, dass die Teilnahme am Verkehr durch alternative Formen der Kommunikation und den verstärkten Einsatz mobil basierter Arbeit erkennbar reduziert wird bzw. noch weiter verändert werden kann.

47. Andererseits kompensieren wir durch die Unterstützung eines **Moorwiedervernässungsprojektes (angelegt für zumindest 50 Jahre) in Grotmoor/Schleswig-Holstein im Umfang von 10 Tonnen** unsere Gesamtemissionen.

B2.6 Ziele hinsichtlich ökologischer Aspekte der Unternehmenstätigkeit, Erreichung dieser Ziele

48. Umweltschutz-Auflagen bestehen für unsere Dienstleistungen nicht.
49. Vor dem Hintergrund unserer Darstellungen in den Kapiteln B2.2 bis B2.5 setzen wir **intern** definierte **mittelfristige** Nachhaltigkeitsziele für unsere Gesellschaft in die gemeinsame Entwicklung mit unseren Mitarbeitenden. Diese Ziele werden bewertet, priorisiert und im jeweils folgenden Jahr auf ihre Umsetzung bzw. Erreichung analysiert. Unsere Methoden der Zielbewertung variieren je nach Zielen zwischen Einschätzungen, auch aufgrund von Gesprächen, und Auswertungen finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen.
50. Die Zielformulierungen und die regelmäßige Statusbetrachtung zur Zielerreichung stellen einen wesentlichen Aspekt unserer dargestellten Ausrichtung zur Emissionsreduzierung dar. Unsere Ziele aus der Unternehmenstätigkeit bestehen in:
- a) der Erhöhung der Effizienz unserer eingesetzten elektrischen und elektronischen Geräte einschl. des IT-Strombezugs aus erneuerbaren Energiequellen,
 - b) dem sparsameren Umgang mit Energie am Bürostandort,
 - c) der Verringerung bis zur Vermeidung von Emissionen in jeglicher Form einschl. der Verkehrsteilnahme,
 - d) der Reduktion des Papierverbrauchs,
 - e) dem sukzessiven Ersetzen unserer physischen Prozesse durch digitale Prozesse soweit möglich.
 - f) Der bewussten Entscheidung für Dienstleistende und Liefernde aus der Nähe/der Region,
 - g) Der Erhöhung der Mandantenzufriedenheit
51. Zu umweltspezifisch ausgerichteten Themen haben wir bisher zwar keinen unserer Mitarbeitenden separat schulen lassen, die Sensibilisierung für ökologisches Bewusstsein wird jedoch stetig durch Gespräche, Thematisierungen und auch die bereits ergriffenen Maßnahmen gefördert.

52. Der aktuelle Grad der Erreichung der vorgenannten Ziele ist jeweils wie folgt zu beschreiben:

- Zu a) Die Effizienzerhöhung der in der täglichen Handhabung eingesetzten Hardware erfolgt stetig in Verbindung mit Ersatzinvestitionen. Die ausgelagerte IT in einem Dienstleistungs-RZ, das im Sicherheitsbereich der DATEV angesiedelt ist, trägt zudem dazu bei. Wir beobachten zugleich infolge der büroweit gestiegenen Energieeffizienz aber auch die sog. Rebound-Effekte.
- Zu b) In Hinsicht auf unseren Bürostandort haben wir ein sparsames Umgangsniveau erreicht, das nun nur noch durch saisonale Wetterereignisse beeinflusst wird. Dazu gehören u.a. der effizientere Einsatz von Beleuchtung an verschiedenen Stellen unseres Bürostandortes und in den Arbeitsbüros, der durchgängige Einsatz von schaltbaren Steckdosen zur Vermeidung von Standby-Nutzungen und die verstärkte Sensibilisierung zum Einsatz von Heizungen.
- Zu c) Wir haben bereits den Umfang unserer verkehrsinduzierten Emissionen über die Zeit erkennbar reduziert im direkten Mandantenverhältnis durch veränderte Arbeits- und Datenaustauschformen. Dazu gehört auch die verstärkte Inanspruchnahme digitaler Aus- und Fortbildungsangebote zur Vermeidung unnötiger Fahrten und Zeitaufwände. Darüber hinaus tragen das permanente Angebot an unsere Mitarbeitenden zu mobil basierter Arbeit sowie die kostenfreie Bereitstellung des Deutschland-Tickets an alle interessierten Mitarbeitenden zu einer flexibleren und damit emissionsreduzierten Inanspruchnahme der Fahrtwege zu/von unserem Firmenbüro bei. Momentan beobachten wir in diesen Belangen eine Seitwärtsbewegung. Leichte Zu- und Abnahmen der gesamten Kilometerleistung sind dabei allerdings nicht komplett vermeidbar.
- Zu d) Mit der steigenden Bereitstellung digitaler Berichtsausfertigungen und dem stetig weiterwachsenden digitalen Austausch mit unseren Mandanten über unser „Besonderes Elektronisches Postfach“ einschließlich der Rechnungsprozesse sowie mit der Finanzverwaltung zur Vermeidung unnötiger Transport- bzw. Arbeitswege geht das zu verbrauchende Papiervolumen weiter zurück. Soweit Papier im laufenden Arbeitsprozess temporär benötigt wird, sammeln wir es und führen es einer datenschutzorientierten Verwendung zu. Das für den verbleibenden Bedarf von uns verwandte Papier wird nach den uns vorliegenden Angaben des Herstellers ohne CO₂ aus fossilen Brennstoffen produziert, es handelt sich danach um 100% chlorfreies TCF-Zellstoffpapier. Das Papier ist vollständig recycelbar und biologisch abbaubar. Das verwendete Papier trägt das EU-ECO-Label, welches den Lebenszyklus umfasst, vom Rohstoff bis zur Entsorgung. Die Beförderung unserer restverbliebenen physischen Post erfolgt ausschließlich klimaneutral durch die Deutsche Post. Die Posteinlieferung erfolgt durch uns.
- Zu e) Unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte sind wir stetig dabei, in vielen Einzelschritten den Umfang unserer internen Arbeitsprozesse sukzessive immer weiter zu digitalisieren. Dies hat zugleich auch klare positive Implikationen in die Innovationsfähigkeit und Modernität unserer Dienstleistungserbringung. Dabei beziehen wir unseren Strom aus regenerativen Quellen.
- Zu f) Für den regelmäßigen Einkauf von Büromaterial einschließlich Papier wählen wir – wenn irgend möglich - nur Lieferanten bzw. Artikel, die unter Anwendung von Kriterien

der Nachhaltigkeit herangezogen werden können. (KPI/ Kern-KPI: Grüner Beschaffungsanteil)

Zu g) In unserem Innovations- und Produktmanagement überlegen wir stetig, wie wir die Kundenzufriedenheit (d.h. Mandantenzufriedenheit) weiter verbessern können. Dabei stehen in der praktischen Umsetzung die Verbindung des Einsatzes digitaler Lösungen (Verbesserungslösungen) und persönlicher Ansprache (Kümmern) im Vordergrund. Ein Beispiel dafür stellt der Weg unserer Praxis dar im Rahmen der steuerlichen Dienstleistungen zur DATEV Digitale Kanzlei, ein anderes die kontinuierliche Änderung unserer Prüfungsdienstleistungen zu einem verstärkten digitalen Anteil, wodurch der durch unsere Mandanten zu leistende Arbeitsumfang in deren Geschäftsräumen auf das Notwendige beschränkt werden kann.

B2.7 Behandlung eventueller sozialer und ökologischer Probleme auf den Stufen der Wertschöpfungskette

53. Soziale und ökologische Probleme auf den Stufen der Wertschöpfungskette sehen wir lediglich in dem mit der Erbringung unserer Dienstleistungen verbundenen nicht völlig vermeidbaren Emissions-Fußabdruck.

B2.8 Kriterien für unser soziales Engagement

54. Kriterien für unser soziales Engagement sehen wir in der Erhöhung des öffentlichen Nutzens durch Einbringung unserer verschiedenen beruflichen Erfahrungen.

55. Finanzielles und personelles gemeinnütziges Engagement erbringen wir durch Unterstützungen und Vergünstigungen im Rahmen von Mandatstätigkeiten für sozial benachteiligte bzw. alte Menschen, durch Engagement in Fördervereinen und Stiftungen sowie durch Lions-/Rotarische Tätigkeiten bei sozialen Projekten und gesellschaftlichen bzw. ehrenamtlichen Einsätzen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Detaildarstellung im nachfolgenden Kapitel B2.9.

B2.9 Nachhaltiger Einsatz in der Kommune bzw. in der Region durch soziale, ökologische oder kulturelle Projekte, Spenden etc.

56. Mit dem Einsatz unserer persönlichen Kompetenzen beabsichtigen wir eine nachhaltige Wirkung in unserer Kommune bzw. Region zu erreichen.

57. Hohe ethische Maßstäbe und das Handeln aus den aus unserer persönlichen Verantwortung abgeleiteten Zielen und Überzeugungen heraus soll Ihnen als Empfänger unserer Dienstleistungen Verlässlichkeit und Sicherheit in allen finanziellen und verbundenen Fragen ermöglichen.

58. Als familiär bzw. sozial eingebundene Menschen mit und ohne Kinder ruhen wir jeweils auf einer Einbindung in intakte familiäre Gefüge, sodass wir aus innerer Kraft und Überzeugung für unsere Mandanten tätig werden können.
59. Neben diesen beruflichen und familiären Einbindungen sind wir kulturell, sozial, im Sport und fachlich engagiert. Dies betrifft vor allem den Einsatz bzw. die Mitgliedschaften in lokalen/regionalen Zusammenhängen, so etwa in der Kunst- und Sportszene, bei kultur- oder sozialengagierten Stiftungen, im Folkwang-Museum, bei Rotary/Lions, beim Kinderschutzbund, in Fördervereinen, in bürgerschaftlich-karitativen Initiativen oder in unserem Berufsverband im Rahmen der beruflichen Facharbeit.
60. Unser Beitrag für unsere Stadt und die Region Ruhrgebiet betrifft neben den Zahlungen an Gewerbesteuer auch Tätigkeiten für öffentliche bzw. private gemeinnützige Organisationen, die i.w. regional wirken. Diese Tätigkeiten leisten wir vor allem aus unseren Dienstleistungen heraus, die wir zu deutlich vergünstigten Preisen für diese Zwecke abgeben. Darüber hinaus sind wir in der Rotary- und in der Lions-Bewegung organisiert und unterstützen soziale Projekte in Essen und der Umgebung, bspw. jährlich mittels der Unterstützung der rotarischen Adventskalender-Aktion.
61. Im Bereich der Oberstufe weiterführender Schulen stellen wir kontinuierlich unsere Berufe vor und tragen damit durch entsprechende Veranstaltungen und als Ansprechpartner für Schüler zu einer frühen Verbindung von Wirtschaft und Schule zwecks Vermittlung eines angemessenen Bildes unserer Berufe und der damit verbundenen praktischen Tätigkeiten bei. Das ebenfalls kontinuierliche Angebot von Praktika an Schüler und Studierende rundet diese Vermittlungsmöglichkeiten ab.
62. Daneben unterstützen wir über unsere Gesellschaft und auch als Privatpersonen verschiedenste Einzelprojekte mittels rein finanzieller Spenden bzw. durch Sponsoring. In den vergangenen Geschäftsjahren haben diese Unterstützungen einen Betrag von insgesamt etwa jährlich T€ 5 bis 10 ausgemacht.
63. Handel mit der „3. Welt“ und die damit verbundenen Themen zu Menschenrechten gehören nicht zu unserer Themen- und Aktivitätspalette.

B2.10 Gesetzgebungsverfahren mit Relevanz für uns

64. Steuer- und Handelsgesetzgebung sowie Standardsetzungen prägen mit anderen Aspekten unseren Arbeitsalltag. Dazu spielen verschiedene andere Gesetze aus verschiedensten Themenfelder eine Rolle in unserer Beratungs- und Prüfungspraxis. Schließlich sind wir einem breiten Berufsrecht unterstellt. Wir folgen diesen Entwicklungen und berücksichtigen diese in unserer Aus- bzw. Fortbildung, um stetig den neuesten Stand in die Arbeiten für unsere Mandanten einfließen lassen zu können.
65. Wir üben allerdings persönlich und direkt keinen Einfluss auf die Gesetzgebung aus.

B2.11 Unmittelbare oder mittelbare politische Einflussnahme

66. Seit 2010 mit Essen als Kulturhauptstadt setzen wir uns für die Initiative „Ruhrstadt Essen“ zum Ziele verstärkter Anstrengungen zur Bildung einer Ruhrstadt-Metropole ein. Ein Konkretisierungsprojekt in diesem Zusammenhang war die Unterstützung von „Essen – Grüne Hauptstadt Europas“.
67. Subventionen bzw. Steuererleichterungen haben wir nicht in Anspruch genommen. Spenden an Parteien bzw. Politiker haben wir nicht geleistet.

B2.12 Entscheidungskriterien für politisches Engagement

68. Wir sind nicht politisch engagiert.

B2.13 Mitgliedschaft in Organisationen

69. Unsere Gesellschaft ist direkt bzw. über die Geschäftsführung Mitglied in der Wirtschaftsprüfer- und der Steuerberaterkammer als den Berufskammern, im Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. einschließlich der dortigen Mitwirkung in der Facharbeit sowie in steuerbezogenen Fachverbänden, bei der IHK der MEO einschließlich der dortigen Mitwirkung in der Facharbeit und im Bundesverband mittelständische Wirtschaft/Unternehmerverband Deutschlands e.V. In der berufsbezogenen bzw. fachlichen Arbeit dieser vorgenannten Verbände ist unser Gesellschafter engagiert.

B2.14 Übergangsplan für den Klimaschutz, Überlegungen zum Klimawandel

70. Im vorgenannten Rahmen besteht auch unser Übergangsplan für den Klimaschutz. Er beinhaltet weitere Anstrengungen

- zur Vermeidung bzw. Reduktion von Emissionen
- zur Erhöhung der Energieeffizienz

und ist zunächst auf die kommenden sechs Jahre ausgerichtet.

Zugleich sind diese beiden Aspekte insoweit deckungsgleich mit unseren Anstrengungen und unseren laufenden Maßnahmen im Rahmen der Verbesserungsziele. Wir gehen dabei davon aus, dass jede Maßnahme zum Klimaschutz ihrem Charakter nach ebenfalls Einfluss auf den Klimawandel nimmt.

B3: Wichtige Interessenträger

B3.1 Beschreibung der Wertschöpfungskette und die Bedeutung der Nachhaltigkeit dafür

71. Für die Beschreibung der Wertschöpfungskette widmen wir uns unseren *Lieferanten/ Dienstleistenden* und unseren *Kunden*. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass tätigkeitsbedingt unsere Wertschöpfung überwiegend aus der Anwendung des Knowhow unserer Mitarbeitenden und deren aktivitätsspezifischer Umsetzung in der täglichen Arbeit entsteht.

B3.2 Lieferanten und Dienstleistende

72. In der Vergabe von Liefer- und Leistungsaufträgen, die an unsere Gesellschaft erbracht werden, legen wir verstärkten Wert darauf, dass die Auftragnehmer aus unserer lokalen oder regionalen Umgebung sowie einem kleinen bzw. mittelständischen Umfeld kommen. Wir haben die Absicht, damit die breit gefächerte und auf kleineren Einheiten basierende Wirtschaftstätigkeit unserer Stadt bzw. Region zu stärken. Lieferungen und Leistungen, die von entsprechenden Unternehmen aus unserem lokalen und regionalen Umfeld erbracht werden, machen 85% unserer Gesamtaufwendungen exklusive der Personalaufwendungen, Abschreibungen, Zinsen und Steuern aus. Dabei ist zu beachten, dass die anderen 15% durch unsere notwendige Anbindung an das zentral in Süddeutschland gelegene Softwarehaus für unsere Berufsstände bezogen werden und damit nicht regional erworben werden können. Zu ökologisch orientierten Überlegungen, Auswahlverfahren, aber auch indirekten Emissionen („Scope 3“) in diesem Zusammenhang verweisen wir insbesondere auf unsere Ausführungen in Kapitel B4.2.

B3.3 Kunden/ Mandanten

73. Unsere Kunden – wir sprechen von Mandanten- stellen unsere wichtigste Anspruchsgruppe dar.
74. Unsere **Mandanten** stehen in unserem Fokus. Wir bieten flexible und pragmatische Dienstleistungen auf Basis breit gefächelter Erfahrungshorizonte, ausgerichtet auf eine breite mittelständische Klientel, die dieses diversifizierte Knowhow für Ihre Belange nutzen möchte. Über diesen Weg versuchen wir, die Zufriedenheit unserer Kunden zu erreichen und permanent sicherzustellen. Kundenzufriedenheitserhebungen führen wir explizit nicht durch, denn das hohe Vertrauensverhältnis stellt üblicherweise sicher, dass wir von unseren Kunden frühzeitig über eventuelle Unzufriedenheiten unterrichtet werden. (KPI/ Kern-KPI: Kundenzufriedenheit)

75. Vor diesem Hintergrund haben wir das klassische Beratungs- und Prüfungsangebot auf ein umfassendes Dienstleistungsspektrum rund um alle finanz- und wirtschafts- sowie nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte von Privatpersonen, Kleinunternehmen und mittelständischen Unternehmen ausgeweitet. In diesem Zusammenhang greifen wir für die Betreuung unserer Mandanten auch auf ein breites Netzwerk zu bzw. mit Spezialisten und strategischen Partnern zurück, zu dem insbesondere gehören:
76. *Steuerfachjuristen* für die finanzgerichtliche Vertretung vor den Finanzgerichten und dem Bundesfinanzhof,
77. *Fachjuristen* mit Schwerpunkten wie z.B. Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht, Erbrecht oder Strafverfahren für eine ergänzende abrundende rechtliche Beratung,
78. *Spezialisten der IT-Branche* für die technische Begleitung von IT-Prüfungen und digitaler Betriebsprüfungen einschließlich deren Vorbereitungen,
79. *Banken im Privat- und Geschäftsbereich* für die Sicherstellung eines reibungslosen Daten- und Faktenverständnisses sowie einer zielgerichteten Umsetzung unserer gemeinsamen Beratungsergebnisse,
80. *Spezialisten* für die technische Begleitung und Abwicklung der *Unternehmensnachfolge*,
81. *Insolvenzfachjuristen*, falls es denn wirklich einmal dazu kommen sollte,
82. *Vermögensverwaltung* für die Beratung zu und Abwicklung von Vermögensanlagen sowie Portfoliostrukturierungen,
83. *Spezialisten für Sonderfragen der Unternehmens- und Immobilienbewertung* für die bedarfsgerechte Wertermittlung und Anfertigung sachgerechter umfangreicher Gutachten,
84. *Spezialisten des Stiftungsrechtes*, wenn Sie unternehmerisches und bürgerschaftliches Engagement stiftend kombinieren möchten,
85. sowie das *Netzwerk internationaler Prüfungs- und Beratungsgesellschaften* für alle weitergehenden Spezialthemen und internationalen Bezüge und die sinnvolle Kooperation mit anderen Berufskollegengesellschaften für individuelle Themen zum Wohle unserer Mandanten.
86. Unsere Betreuung ist aber stets so angelegt, dass wir als zentraler Ansprechpartner und Koordinator der Spezialthemen fungieren, sodass wir die umfassende Betreuung der gesamten wirtschaftlichen und finanziellen Belange unserer Mandanten in unseren Mittelpunkt stellen.

87. Unsere Dienstleistungen verteilen sich auf Basis des Umsatzes 2023 wie folgt:
88. Wirtschaftsprüfung, Bewertungen, Gutachten, betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung: ca. 60%,
89. Jahresabschlusserstellung, Erstellung von Steuererklärungen und Buchhaltungsdienstleistungen sowie Sonstiges: ca. 40%.
90. Dem Schutz der hoch vertraulichen Mandantendaten dienen im Wesentlichen alle unsere technischen Vorkehrungen sowie die inhaltlichen Verpflichtungen unserer Mitarbeitenden und unserer Geschäftsführung im Rahmen unseres Berufsrechtes und unseres internen Kontrollsystems. Dazu gehört auch die interne Bindung aller Mitarbeitenden an eine interne Datenschutz- und Künstliche Intelligenz-Richtlinie, an eine Verschwiegenheits-Richtlinie sowie an die Verpflichtung zur Beachtung der Regelungen des Geldwäsche-Gesetzes, vgl. dazu auch die näheren Erläuterungen in B11.1.

B3.4 Kommunikation mit Geschäftspartnern zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen

91. Die tägliche Arbeit für und mit den Mandanten impliziert eine stetige Überprüfung der Art und Weise, wie und in welchem Umfang der Austausch und das Zusammentreffen organisiert werden bzw. ob dazu Treffen beim Mandanten oder bei uns erforderlich sind. Sich verändernde technische Möglichkeiten erleichtern bzw. vereinfachen viele Arten von Informationsaustausch. Wir sind mit unseren getroffenen technischen Maßnahmen jederzeit in der Lage, auf erhöhte Anforderungen mobiler Arbeits- und Kommunikationserfordernisse umgehend einzugehen bzw. diese umzusetzen.
92. Darüber hinaus beziehen wir unsere Mandanten partiell in die Gestaltung der Veränderungen von Produkt- oder Dienstleistungsdesign ein.
93. Über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten kommunizieren wir in persönlichen Gesprächen und über diesen jährlichen Bericht.

B4: Energie und Treibhausgasemissionen sowie Wasser

B4.1 Einsatz/Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen für die Geschäftstätigkeit, Ökologischer Input

94. Für das Geschäftsjahr 2024 stellen wir im Folgenden das Mengengerüst unseres direkten Energieverbrauchs in Verbindung mit unserem Bürostandort in Essen-Rüttenscheid in gerundeten Zahlen dar:

	Einheit	2024
Geschäftsfahrten, Fahrten Wohnung/Büro (PKW)	Km	36.250
Busfahrten, Bahnfahrten	Km	5.900
Radfahrten, zu Fuß	Km	700
Strom	kWh	3.300
Fernwärme	kWh	12.500
Wasser	l	17.000

Korrekturhinweis: Der kWh Wert für Strom für 2023 betrug: 2.500. Dort hatte sich in der Darstellung im Vorjahresbericht ein Fehler eingeschlichen.

B4.2 Ökologischer Output (Treibhausgasemissionen)

95. Aus der unter „Ökologischer Input“ ermittelten Datenbasis hat sich für 2024 in Verbindung mit unserem Bürostandort in Essen-Rüttenscheid eine direkte Emission von etwa **9,6** Tonnen CO₂ ergeben („**Scope 1 und Scope 2 Emissionen**“).
96. In Verbindung mit Leistungen und Dienstleistungen unserer Lieferanten an unseren Bürostandort in Essen-Rüttenscheid haben wir für 2024 anteilige indirekte Emissionen von **0,8** Tonnen CO₂ ermittelt („**Scope 3 Emissionen**“).
97. Wir kompensieren durch die Unterstützung eines **Moorwiedervernässungsprojektes für zumindest 50 Jahre in Grotmoor/ Schleswig-Holstein im Umfang von 10 Tonnen** unsere Gesamtemissionen.

Anmerkung: Die Ermittlung der Emissionen erfolgt kontinuierlich bei:

Geschäftsfahrten	auf Basis von 200 g CO ₂ /km
Fahrten Wohnung Büro	auf Basis von 200 g CO ₂ /km
Busfahrten	auf Basis von 75 g CO ₂ /km
E-Radfahrten	auf Basis von 2 g CO ₂ /km
Bahnfahrten	auf Basis von 50 g CO ₂ /km
Fernwärme	auf Basis von 175 g CO ₂ / kWh
Papierverbrauch	auf Basis von 80 g/m ²

(KPI/ Kern-KPI: Treibhausgasemissionen, Scope 1 und 2, Reduktion von Treibhausgasemissionen)

98. Abfälle fallen bei uns vor allem in Form von Papier und in deutlich kleinerem Umfang in Form von Hausmüll an, dessen Entsorgung in die dazu bereitstehenden Abfallcontainer erfolgt. Wir verwenden im Vorfeld Mülltrennungstonnen und entsorgen auch entsprechend differenziert.

B4.3 Einsatz regenerativer Energien; Umfang bzw. Plan

99. Unseren Strom beziehen wir zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen. Die Einsparung von CO₂ hat dabei im Jahr 2024 etwa 1,1 Tonnen betragen.
100. Mit Nutzung von Fernwärme in der Beheizung der Räumlichkeiten erwarten wir bzw. beobachten wir angesichts eines sich sukzessive verändernden Mixes der mit der Fernwärme verbundenen Einsatzstoffe eine schrittweise Reduktion der CO₂ Emissionen erreichen zu können.

B5: Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

101. Neben den Emissionen wie unter B4.2 dargestellt gibt es hier keinen Berichtspunkt.

B6: Biodiversität

102. Hier haben wir keinen Berichtspunkt.

B7: Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

103. Wir trennen unseren Müll nach den Kategorien Papier, Glas, Verbund- und Metallstoffe sowie Resten.

B8: Belegschaft - Generelle Merkmale

B8.1 Strukturen

104. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über die folgenden Qualifikationen (Stand 31.12.2024):

18% Wirtschaftsprüfer:in/Steuerberater:in, 28% Steuerberater:in,
9% Steuerfachangestellte; 18% in akademischer Ausbildung,
9% kaufmännische Angestellte, 18% sonstige Angestellte.

Der Anteil der Mitarbeiterinnen beträgt dabei 64%. Gleichstellungsaktionsbedarf zwischen den Geschlechtern besteht bei uns nicht. Von allen Fachkräften haben 75% den akademischen Grad eines Diploms/ Master.

Die Tätigkeit im und für den Mittelstand zeichnet sich gerade durch eine hohe Flexibilität und Verlässlichkeit auf der Basis gewachsener Vertrauensverhältnisse aus. Daraus folgt, dass wir bei unseren Mitarbeitenden eine hohe Stabilität ihrer Arbeitsbeziehungen vorliegen haben. Die Fluktuationsrate für das Geschäftsjahr 2024, ermittelt als Saldo der Zu- und Abgänge im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (einschl. Geschäftsführung und Auszubildender), beträgt 0%.

105. Regelmäßige Kommunikation und Austausch mit unseren Mitarbeitenden unter Berücksichtigung derer Interessen und Ansprüche ist integraler Bestandteil unserer Firmenkultur. Dazu gehören individuelle und gruppenbezogene Formen unterschiedlicher Art, Strukturiertheit und Spontanität der Besprechungen, der Information sowie der Diskussion.

106. Soziale bzw. kulturelle sowie sportliche Belange spielen im Rahmen unserer Mitarbeitendenführung immer wieder eine Rolle, sei es durch die Bewusstseinsbildung für zugehörige Themen oder auch durch entsprechende Einbindung in unsere Betriebsveranstaltungen.

107. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich nach den uns gegebenen Informationen in Ehrenämtern vor allem bei kulturellen und sportbezogenen Vereinigungen.

108. Eine gewerkschaftliche Vertretung besteht nicht und ist von Seiten der Mitarbeiterschaft auch nicht eingefordert.

B8.2 Methoden zur Vermeidung von Diskriminierung

109. Diskriminierung jedweder Art widerspricht vollständig unserer dargestellten Firmenphilosophie.

B8.3 Programme zur Förderung von Integration und Vielfalt

110. Wir haben keine ausdrücklichen Programme in dieser Hinsicht. Wir beschäftigen bis dato keine Mitarbeitenden mit Behinderungen oder Einschränkungen. Aber wir sind offen, fördern und realisieren, wo es möglich ist, Vielfalt in unserer Mitarbeiterschaft (z.B. Herkunft, persönliche Belange, Ausbildungsqualifikationen, auch aus anderen Arbeitszusammenhängen) und auch in der Annahme von Aufträgen und Mandaten. Darüber hinaus unterstützen wir gesellschaftliche Integrationsmaßnahmen auf kommunaler Ebene.

B9: Belegschaft – Gesundheit, Sicherheit, Berufs- und Privatleben

B9.1 Programme zur Qualifizierung und Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden

111. Unseren Mitarbeitenden stellen wir aktuell an unserem Bürostandort Einzelbüros zur Verfügung. Des Weiteren haben wir unseren Mitarbeitenden die grundlegende Möglichkeit gegeben, ihren Arbeitsplatz an unserem Bürostandort um ein mobilbasiertes Angebot jederzeit zu erweitern. Dies wird in individueller Entscheidung umgesetzt.

112. Unsere Mitarbeitenden arbeiten an ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen. Wir berücksichtigen – gerade auch infolge der Erfahrungen der Pandemie - die gesundheitlichen Besonderheiten/Erfordernisse einzelner Mitarbeitenden nach dem Grundsatz, dass eine ausreichende Erholung von z.B. Krankheit die grundlegende Voraussetzung für die Wiederaufnahme der Arbeit unter Risikominimierung für die Kollegenschaft darstellt. Jede (r) einzelne Mitarbeitende entscheidet im Rahmen seiner/ihrer Verantwortlichkeit für die Erledigung der anstehenden mandantenbezogenen Aufgaben, inwieweit er/sie seiner/ihrer Arbeit wieder nachgehen kann oder wie Arbeitserfordernisse im Rahmen nur partieller körperlicher Beeinträchtigungen koordiniert bzw. integriert werden können.

113. Die Zahl der durchschnittlichen Krankheitstage pro Jahr und Mitarbeitende/r liegt kontinuierlich auf sehr geringem Niveau.

114. Arbeitsunfälle sind bisher noch nicht aufgetreten.

115. Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit sowie aus unseren wesentlichen Dienstleistungen auf das Thema Qualifizierung sehen wir nicht. Im Gegenteil, je qualifizierter, desto besser für unsere Mandanten und uns.

B9.2 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

116. Die Rahmenbedingungen der Ausübung unserer Tätigkeit ermöglichen eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für unsere Mitarbeitenden.

B10: Belegschaft - Vergütung, Tarifverträge, Aus- und Fortbildung

B10.1 Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in das Vergütungssystem bzw. entsprechende Planung, Kontrollmethodik zu diesen Zielen durch welche Gremien

117. Nachhaltigkeitsziele sind bisher in den Vereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden sowie in unseren firmenbezogenen Zielen enthalten. Bei den Mitarbeitenden werden die Zielerreichungsgrade allerdings bisher noch nicht in die Höhe der Vergütungen einbezogen. Kontroll- und Entscheidungsgremium ist unsere Geschäftsführung.

118. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden zu der Medianvergütung aller anderen Mitarbeitenden beträgt 2,47.

B10.2 Angemessene Bezahlung der Mitarbeitenden und Beschreibung der Methoden

119. Wir vergüten die Arbeit unserer Mitarbeitenden grundsätzlich mit 12 bzw. 13 Gehältern bei den Berufsträger:innen. Darüber hinaus schütten wir ergebnisabhängig an alle Mitarbeitenden unter Berücksichtigung individueller Leistungskriterien eine zusätzliche variable Vergütung aus. Angestellten Berufsträgern bieten wir zudem eine wirtschaftliche Teilhabe am Unternehmenserfolg an.

120. Die Mitarbeitenden können bei uns nach Vollzeit- und Teilzeitmodellen arbeiten. Dabei unterstützen wir eine individuelle Flexibilität, die persönliche Belange – in Hinsicht auf die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben, aber auch in Hinsicht auf die Möglichkeiten mobilen Arbeitens - berücksichtigt und diese in die Arbeit und die betrieblichen Belange integrierbar macht. Wir haben also die Erkenntnisse aus den pandemiebedingten Anpassungserfordernissen bereits institutionalisiert.

121. Auf qualitative soziale Belange nehmen wir – wenn irgend möglich im Rahmen der betrieblichen Gegebenheiten – mit flexiblen Entscheidungsfindungen Rücksicht. Ein betriebliches Altersvorsorgesystem haben wir nicht eingerichtet, jeder Mitarbeitende kann jedoch aus seinem Gehalt eigene Vorsorgeleistungen aufbauen.

122. Karrieremöglichkeiten bestehen in unserer Gesellschaft in Verbindung mit der Ablegung der Berufsexamina zum Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer, was wir positiv unterstützen. Dies betreffen alle Arbeitsbereiche sowie die Erweiterung von Verantwortlichkeiten bis hin zur Partnerschaft.

B10.3 Sensibilisierungswege zum Thema Nachhaltigkeit für Führungskräfte und Mitarbeitende

123. Die Sensibilisierung zu diesen internen Themenkomplexen erfolgt stetig für unsere Führungskräfte und Mitarbeitende. Zudem gehören der überwachende und auf Compliance

ausgelegte Blick sowie die Beurteilung der von unseren Mandanten herausgegebenen Informationen und Angaben zu deren Unterstützung und Förderung elementar zu unseren beruflichen Aufgaben.

B10.4 Aus- und Fortbildung

124. Wir legen einen hohen Wert auf Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeitenden einschl. potenzieller freier Mitarbeitender. Daher haben wir in unserem QS-System festgelegt, dass alle WP einen Mindestfortbildungsumfang von 40 Stunden p.a. erreichen müssen, alle Steuerberater diesen Rahmen erreichen sollten und alle anderen fachlichen Mitarbeitenden einen angemessenen Umfang von Fortbildung absolvieren sollen. Dabei lassen wir unseren Mitarbeitern freie Hand in der individuellen Ausgestaltung ihrer Fortbildung (Anbieter, Ort, Themen), geben jedoch vor, dass die Weiterbildung in ihrer individuellen Zusammensetzung den Arbeitsschwerpunkten folgen sollte. Dabei fördern wir die Nutzung digitaler Angebote. Der Umfang der Aus- und Fortbildungsstunden im Jahr 2024 liegt bei etwa 4,8% der verfügbaren Arbeitsstunden.

125. Mit dem Einsatz studentischer Mitarbeitender bemühen wir uns um eine frühzeitige Integration akademisch ausgebildeten Nachwuchses in unsere praktische Arbeit. Wir beabsichtigen, unsere diesbezüglichen Bemühungen kontinuierlich weiter auszubauen.

126. Auszubildende im Sinne des BAföG haben wir gegenwärtig nicht.

B11: Compliance und Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche

B11.1 Bestehen von Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien und deren Grundzüge

127. Aus unserem Berufsrecht heraus sowie aus unserem persönlichen und fachlichen Ansatz und Selbstverständnis als Wirtschaftsprüfer heraus unterlegen wir unsere Aktivitäten mit einem umfangreichen Qualitäts- und Qualitätsmanagementansatz, der zugleich Compliance, Antikorruption und Aktivitäten gegen Geldwäsche umfasst.

128. Teil dieser genannten Elemente ist auch ein anonymisiertes Hinweisgebersystem, das sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für unsere Mandant:innen gilt.

129. Weiterhin haben wir Regelungen vorgesehen, die im Rahmen unserer Auftragsannahmeprozesse sowie unabhängig davon anlassbezogen Risiken von Korruption und Geldwäsche in Verbindung mit unseren mandantenbezogenen Aktivitäten aufdecken sollen. Wir stellen uns einerseits einen hohen ethischen Anspruch an unsere Dienstleistungen und unterliegen andererseits Meldepflichten als Berufsträger in diesem Zusammenhang, z.B. im Rahmen des Geldwäschegesetzes oder beim Transparenzregister.

B11.2 Prozesse zur Einhaltungüberprüfung dieser Richtlinien

130. Wir überprüfen das Einhalten der für uns geltenden und uns selbst auferlegten Regelungen unseres Qualitätsmanagements durch stetigen Einsatz des Vier-Augen-Prinzips und ergänzend mit einer jährlichen Nachschau. Ergänzend wird die Einhaltung unserer Berufs- und Qualitätsgrundsätze einerseits durch die berufsbezogene Aufsicht der für uns relevanten Wirtschaftsprüferkammer und andererseits durch eine über unseren Berufsstand organisierte regelmäßige externe Qualitätskontrolle überprüft.

Berichtsteil: Zusätzliche nachhaltigkeitsbezogene Informationen und Ausblick (VSME UMFASSENDES MODUL, „C“)



Quelle: bsw

C1: Klimarisiken

131. Aus unserer Tätigkeit ergeben sich keine klimabedingten physischen Risiken.

C2: Umsätze in bestimmten Sektoren

132. Zu der Zuordnung unserer Umsätze verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel B3.3. Alle Umsätze gehören zu keinen kritischen Sektoren.

133. In dem Katalog zu den spezifischen technischen Kriterien der Delegierten Verordnung der EU 2021/2178 zur sog. EU Taxonomie sind unsere Dienstleistungen **nicht explizit** als Wirtschaftstätigkeit genannt. Daher können wir momentan unsere Wirtschaftstätigkeit im Rahmen der EU Taxonomie nur **indirekt unter „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“** subsumieren, damit also lediglich auf diese Weise als taxonomiefähig im Sinne der VO bezeichnen.

C3: Geschlechterdiversitätsverhältnis im Leitungs- bzw. Kontrollorgan

134. Innerhalb unserer Geschäftsleitung haben wir eine Geschlechterdiversität mit 60:40 (weiblich:männlich).

Essen, 20. November 2025

bsw Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Patrick Schaefer